# Aufgegabelt

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **102 (1976)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.03.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

Hans Weigel

# Der Fortschritt

Früher lebte nur eine Minderheit gesund, die Mehrheit lebte ungesund.
Heute leben alle ungesund.

Früher kam nur eine Minderheit sehr schnell überallhin, wohin sie kommen wollte, die Mehrheit brauchte sehr lange, um dorthin zu kommen, wohin sie kommen wollte.
Heute brauchen alle sehr lange, um dorthin zu kommen, wohin sie kommen wollen.

Früher wurde von den Aerzten und in Spitälern nur eine Minderheit von Patienten mit aller Sorgfalt individuell betreut, die Mehrheit der Patienten wurde von den Aerzten und in Spitälern routinemässig unpersönlich betreut.
Heute werden alle Patienten von den Aerzten und in Spitälern routinemässig unpersönlich betreut.

Früher wurde nur eine Minderheit in den Restaurants aufmerksam und geschwind bedient, die Mehrheit wurde in den Restaurants unaufmerksam und schleppend bedient.
Heute werden alle in den Restaurants unaufmerksam und schleppend bedient.

Früher konnte sich nur eine Minderheit Hauspersonal leisten, die Mehrheit musste alles im Haus selbst machen.
Heute müssen alle alles im Haus selbst machen.




**Aufgegabelt**

Es ist schlimm genug, dass man jetzt nichts mehr für sein ganzes Leben lernen kann. Unsere Vorfahren hielten sich an den Unterricht, den sie in ihrer Jugend empfingen; wir aber müssen jetzt alle fünf Jahre umlernen, wenn wir nicht ganz aus der Mode kommen wollen.

*J. W. von Goethe (1749–1832)*

**Konsequenztraining**

Was nie bestritten, aber oft genug gelobt wurde: Die Frauen hatten doch eine ganz nette Zahl überaus liebenswerter Eigenschaften. Doch wenn sie nun nach ihrem grossen Jahr weiter so aufholen und (bis auf den unerreichbaren kleinen Unterschied) den Mannen nacheifern – du liebe Zeit, du arme Zukunft!

*Boris*

